
Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.**Rundbrief Nr. 39 vom Juni 2014**

Editorial

Bilder sagen mehr als 1.000 Worte!

Darum gibt es in diesem Rundbrief ungewöhnlich viele Bilder zu sehen. Nur leider konnten wir auf die 1.000 Worte nicht verzichten, denn in den letzten vier Monaten ist wirklich sehr viel passiert: 10 Jahresfeier des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. mit Auftakt zur Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie, Bilanz- und Perspektivkonferenz, Ideenworkshop, Infoveranstaltung zur LES, 7. Bundestreffen der Regionalbewegung, Projektbesuche, Projekteröffnungen uvm..

Was sich hinter all diesen Veranstaltungen und Begriffen verbirgt und was dort passiert ist, lesen Sie am besten auf den nächsten Seiten.

Und wenn Sie durchhalten, gibt es anschließend wie gehabt noch Hinweise zu Wettbewerben und interessante Projektbeispiele aus anderen Regionen.

Viel Spaß bei der Lektüre unseres 39. Rundbriefs und reichlich Informationen wünscht aus der Geschäftsstelle

Julia Empter-Heerwart

Inhalt

Verein und LAG	2
Mitgliederversammlung 2014	2
Jubiläum: 10 Jahre Regionalentwicklung Oberallgäu.....	2

7. Bundestreffen der Regionalbewegung - Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt spricht in Sonthofen	2
LES 2014-20	3
REK wird LES - Abgabetermin	3
LEADER-Ausschreibung veröffentlicht.....	3
Online-Fragebogen	4
Scoping.....	4
Bilanz- und Perspektivkonferenz.....	4
Ideenworkshop	5
Infoveranstaltung zur LES	6
LAG-Workshop	7
Jugendworkshop	7
Abstimmung mit den Nachbarregionen....	7
Allgäu Werkstatt	7
Ideenwettbewerb 2020	8
Projektneuigkeiten	8
RegioSchmecker.....	8
Wandertrilogie im Allgäuer Alpenblog.....	8
Begehrter Kuhmagen.....	8
Demenzhilfe Allgäu: Ernennung erster Kontaktstellen	8
Aus der Region... ..	9
Bio-Einkaufsführer für das Allgäu	9
Aus anderen Regionen... ..	9
OA global	9
Kooperationen.....	10
RURBANCE	10
Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten....	10
Sonstiges	11
Termine	12

Verein und LAG

Mitgliederversammlung 2014

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Dienstag 15. Juli 2014 um 19.00 Uhr in Martinszell statt. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen des Vorstandes sowie Informationen zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) 2014-20. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmer und bitten um Vormerkung des Termins.

► www.regionalentwicklung-oa.de

>Aktuelles

Jubiläum: 10 Jahre Regionalentwicklung Oberallgäu

Rückblick und Ausblick waren die beiden großen Schlagworte, mit denen man die 10-Jahres-Feier der Regionalentwicklung Oberallgäu am 25.02.2014 in Altusried umschreiben kann. Einen Rückblick auf die Anfänge gaben einige Akteure der ersten Stunde bei einer Talkrunde, von dem bisher Erreichten berichtete der Vorsitzende Bgm. Heribert Kammel. Einen Ausblick auf die anstehende Erarbeitung der Entwicklungsstrategie 2014-20 gaben Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger und das Büro KlimaKom, das die Region beim Strategieprozess begleitet. Abgerundet wurde der gleichermaßen informative wie feierliche Abend mit vielen kleinen Anekdoten aus den letzten 10 Jahren und mit musikalischer Unterstützung durch den U50 Chor Altusried.



Den Akteuren der ersten Stunde - Gerhard Hock, Markus Romer, Hilde Eberhard, Nicole Dietrich, Roland Wintergerst und Bgm. Heribert Kammel (v.li.) - entlockte Moderator Ethelbert Babl (Mitte) viele interessante Anekdoten

Insgesamt rund 100 Teilnehmer, darunter viele politische Vertreter der Region, Projektträger von geförderten LEADER-Projekten, Vereinsmitglieder, ehemalige Mitarbeiter und wichtige Unterstützer, nahmen

deshalb die Einladung an und kamen nach Altusried, den Geburtsort der LEADER-Aktivitäten im Oberallgäu, um den Geburtstag gebührend zu feiern. Auch Staatsminister a.D. Josef Miller und Landrat Gebhard Kaiser ließen sich den Abend nicht entgehen und lobten in ihren Grußworten die Arbeit und Bedeutung der Regionalentwicklung Oberallgäu, die inzwischen eine der führenden LAGs in Bayern und weit darüber hinaus sei.

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter

► www.regionalentwicklung-oa.de >LES
2014-20 > Dokumente zur LES

7. Bundestreffen der Regionalbewegung - Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt spricht in Sonthofen

Mitte Mai sind rund 200 Vertreterinnen und Vertreter von Regionalvermarktungsinitiativen auf Einladung des Bundesverbands der Regionalbewegung aus ganz Deutschland nach Sonthofen gekommen.

Um die Ausrichtung dieses 7. Bundestreffens der Regionalbewegung hatte sich der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. zusammen mit der Fairtrade-Stadt Sonthofen und dem Unterallgäuer ProNah e.V. beworben. "Die Bewerbung war erfolgreich, weil diese Partner gemeinsam an einem Strang ziehen, ihre Erfahrungen in der Netzwerkarbeit einbringen und die Themen Regionalvermarktung und Regionalentwicklung näher zusammen bringen wollen", freut sich Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., der die Veranstaltungsorganisation vor Ort koordiniert.

Hermann Kerler vom Unterallgäuer ProNah e.V. hatte die Bewerbung angeregt, wichtige Partner sind die Stadt Sonthofen, die Allgäu GmbH und der Landkreis Oberallgäu. Als eine der ersten „Fairtrade-Towns“ in Deutschland hat die Stadt Sonthofen den Gedanken des fairen Handels auf das Prinzip „Bio-Regional-Fair“ erweitert.

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt nahm die Einladung ebenfalls an

und betonte in seinem, dass der ländliche Raum auf Impulse aus der Region und die Unterstützung der Politik gleichermaßen angewiesen ist.



Bei der Pressekonferenz mit Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (4.v.li) sprachen auch drei Vertreter aus dem Allgäu: Landrat Anton Klotz (3.v.re), Sonthofens Bürgermeister Christian Wilhelm (re) und Dr. Sabine Weizenegger (2.v.li)



In der "Allgäuer Runde" stellten Vertreter von Allgäuer Netzwerken ihre Arbeit vor. Mit dabei waren Angelika Soyer, Georg Abele, Moderator Ludwig Karg und Ernst Wirthensohn (v. li.). Außerdem waren Klaus Fischer und Dr. Sabine Weizenegger mit auf dem Podium (nicht im Bild).



Auf einer Exkursion zur Straußberg Alpe und zum Menüservice Allgäu erfuhren die Teilnehmer aus erster Hand wie das Thema bio-regional-fair auf Alpen und in Großküchen umgesetzt wird. Andrea Buhl erklärte was hinter dem "Allgäuer Alpgenuss" steckt.

LES 2014-20

Alle aktuellen Informationen, Protokolle und Dokumente zur Entwicklung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für das Oberallgäu sind im LES-Tagebuch auf unserer Website zu finden.

► www.regionalentwicklung-oa.de/foerderperiode-leader-2014-20

REK wird LES - Abgabetermin

Aus dem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) wird die LES (Lokale Entwicklungsstrategie). Auf Europäischer Ebene wird schon lange diese Bezeichnung verwendet. Auch Bayern wird diese Wortwahl jetzt übernehmen. Im Gegensatz zum REK wird in Zukunft außerdem der Schwerpunkt stärker darauf liegen, Ziele für die Region zu definieren und einen "Fahrplan" dafür zu entwerfen, wie man diese erreichen will.

Die LES müssen in Bayern bis zum 28. November 2014 beim Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StmELF) eingereicht werden. Eine Jury beurteilt anschließend alle eingegangenen LES. Voraussichtlich werden etwa 65 Regionen als LEADER-Region ausgewählt und erhalten in den nächsten Jahren wieder Mittel aus dem EU-Förderprogramm.

LEADER-Ausschreibung veröffentlicht

Die "Ausschreibung zur Beteiligung von Lokalen Aktionsgruppen (LAG) an LEADER 2014-20" ist am 06. Juni 2014 im Bayerischen Staatsanzeiger veröffentlicht worden. Gleichzeitig hat das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StmELF) verschiedene Dokumente zur Ausschreibung veröffentlicht. Wichtige Bausteine der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) sind demnach:

- Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT)
- Entwicklungsziele
- Projektauswahlkriterien/-verfahren
- Prozesssteuerung/-kontrolle
- Funktionsweise der LAG und Projektbeispiele
- Aktionsplan/Monitoring/Evaluierung

Daran orientiert sich auch die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu bei der Erstellung der LES, um im Frühjahr 2015 wieder als LAG anerkannt zu werden. Die Auswahljury wird die Qualität der LES nach folgenden Kriterien beurteilen:

- Berücksichtigung der Evaluierungsergebnisse
- Schlüssigkeit der Gebietsfestlegung
- strukturierte, entscheidungsfähige LAG
- professionelle Geschäftsführung
- aktive Einbindung der Bevölkerung
- Berücksichtigung der SWOT
- Innovativer Charakter der Zieldefinitionen und der Starterprojekte
- Berücksichtigung von Umweltschutz, Klimawandel und Demografie
- Regionale und überregionale Kooperationen, Vernetzung
- Qualität der Meß-/Bewertungsparameter

► www.leader.bayern.de > LEADER 2014 - 2020

Online-Fragebogen

Wünsche, Ideen und Vorstellungen was der Region fehlt, welche Veränderungen es bräuchte und wie man das machen könnte, gibt es viele. Ansätze und erste Lösungsvorschläge sammelt die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu aktuell, um sie in die LES 2014-20 (s.o.) einzubinden. Jeder, der seine Vorstellungen noch gerne einbringen möchte, kann das über einen Online-Fragebogen machen:

► www.regionalentwicklung-oa.de

► [direkt zum Fragebogen](#)

Scoping

Bei Interviews mit acht Schlüsselakteuren aus dem gesamten Oberallgäu verschafften sich die Berater der Firma KlimKom einen Einblick in die Region. Sie wollten einen ersten Eindruck von den Vorstellungen und Wünschen für die Zukunft der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu bekommen, um spätere Ergebnisse der Befragungen und

Veranstaltungen besser einschätzen zu können.

Bilanz- und Perspektivkonferenz

Die Bilanz- und Perspektivkonferenz war der große Auftakt zum LES-Prozess im Oberallgäu. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am 29. März 2014 in Martinszell knapp 50 Akteure um Ihre Visionen für die Region bis 2020 zu entwickeln. Mit dabei waren alte und neue Bürgermeister, Vertreter von Institutionen aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Soziales, Wirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Architektur, Wissenschaft, Bildung und Outdoor sowie Jugendvertreter. Denn wichtig ist der Regionalentwicklung Oberallgäu, dass "die Beteiligten aus möglichst allen wichtigen Bereichen ihre Vorstellungen einbringen, so dass später eine hochwertige und praxistaugliche Strategie entsteht." betonte Vorsitzender Heribert Kammel.

Landrat Anton Klotz stellte in seinem Grußwort fest „Mit der Weiterführung der erfolgreichen LEADER-Periode der letzten Jahre geht es um etwas sehr Wichtiges! Insbesondere die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen wie der demographische Wandel stellen die Region vor neue Herausforderungen und neue Aufgaben.“

Die Moderatoren der Veranstaltung, Dr. Götz Braun und Nina Hehn, riefen die Teilnehmer deshalb zur aktiven Mitarbeit auf: „Den Schwung der letzten Jahre gilt es nun zu nutzen, um die Region mit einer neuen Entwicklungsstrategie auf die Zukunft vorzubereiten!“ Nach der Analyse der Ist-Situation an sieben verschiedenen Thematischen, entwickelten die Teilnehmer ihren Entwurf einer idealen Zukunft der Region. Hierzu versetzten sie sich in das Jahr 2021 und stellten in einem Rückblick dar, welche Erfolge und Errungenschaften seit 2014 verzeichnet werden konnten. Dabei wurden Zukunftsideen von der Allgäu-Card, über Dorfläden, Jugendtreffs, einem Zentrum für Integration, der Energieregion Nr. 1 bis hin zu generationenübergreifenden Patenschaften und einem Holz-Werkstoffparadies Allgäu präsentiert.



Eindrücke von der Bilanz- und Perspektivkonferenz am 29. März 2014 in Martinszell

Ideenworkshop

Im nächsten Schritt wurden von über 60 Akteuren auf einem Ideenworkshop am 09. Mai 2014 in Immenstadt-Stein aus den entwickelten Visionen der Bilanz- und Perspektivkonferenz Projektideen entwickelt. Bestehende Ideen wurden weiter vertieft und neue Ideen sind entstanden, denn die Teilnehmer brachten ihre unterschiedlichen thematischen Sichtweisen ein. Das Spektrum der im Workshop bearbeiteten Ideen deckt dadurch die ganze Bandbreite ab und

reicht von Carsharing über Umweltbildung bis hin zu Klettern und von der Vermarktung regionaler Produkte bis hin zu Integration, Inklusion oder Mehrgenerationenhäusern. Die Ideen umfassten sowohl investive Vorhaben wie z.B. ein Earthship-Haus für nachhaltiges Wohnen und Leben als auch Projekte, deren Inhalt Koordination oder Vernetzung von Aktivitäten ist, wie z.B. die Beratung für Kleinvermieter.

"Einzelne Projektideen werden als so genannte "Starterprojekte" in die Regionale

Entwicklungsstrategie (RES) aufgenommen, um zu veranschaulichen, wie man die anstehenden Herausforderungen angehen und die Entwicklungsziele erreichen will."

erklärt Dr. Sabine Weizenegger. Realisiert werden können später aber auch Projekt-ideen, die nicht Starterprojekt sind.



Diskussionen und Projektentwicklung auf dem Ideenworkshop am 09. Mai 2014 in Immenstadt-Stein

Infoveranstaltung zur LES

Zu einer Öffentlichen Informationsveranstaltung im AlpSeeHaus am 21. Mai 2014 kamen knapp 20 interessierte Oberallgäuer, die sich über den aktuellen Stand und die Hintergründe der LES-Entwicklung informie-

ren ließen. Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger freute sich, dass sich neben interessierten Bürgerinnen und Bürger auch der neu gewählte stellvertretende Landrat Alois Ried eingefunden hat. Die ersten Entwürfe der Ziele wurden gemeinsam disku-

tiert und die Besucher hatten die Möglichkeit diese zu kommentieren.



Fragen, Diskutieren und Kommentieren auf der Informationsveranstaltung im AlpSeeHaus – Dr. Sabine Weizenegger steht Rede und Antwort

LAG-Workshop

Um die Aufstellung und Organisation der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) zu diskutieren und die Aufgaben des LAG-Managements zu definieren, trafen sich Vertreter des Vereins, des Entscheidungsgremiums und des Landkreises zu einem LAG-Workshop im AlpSeeHaus in Immenstadt am 27. Mai 2014. Auch die künftige Zusammenarbeit mit Oberallgäuer und Allgäuer Institutionen wurde besprochen. Die Details werden in den nächsten Wochen weiter ausgearbeitet, wichtige Entscheidungen treffen Mitte Juli die Mitglieder auf ihrer jährlichen Hauptversammlung.



Teilnehmer des LAG-Workshops im AlpSeeHaus besprechen Aufgaben der LAG für die nächsten Jahren

Jugendworkshop

Jugendliche kamen bisher in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu kaum zu Wort und wenige Projekte wurden mit Beteiligung von Jungen Menschen durchgeführt. Das soll sich in den

nächsten Jahren ändern. Denn die junge Generation soll sich wohl fühlen im Oberallgäu und sich für die eigene Region engagieren dürfen.

Als erster Schritt werden deshalb für die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) Visionen junger Oberallgäuer in einem Jugendworkshop noch vor den Sommerferien gesammelt und entwickelt.

Die Jugendvertreter der Gemeinden sowie des Kreisjugendrings sind in die Vorbereitung des Workshops einbezogen und sollen auch in Zukunft die Schnittstelle zu den Jungen Menschen vor Ort sein. Mit diesen Multiplikatoren werden auch Möglichkeiten der Einbindung Jugendlicher in die Arbeit der LAG in den nächsten Jahren diskutiert und erarbeitet.

Abstimmung mit den Nachbarregionen

Zwar beschäftigt sich eine regionale Strategie vornehmlich damit, was innerhalb der Region passieren soll. Wichtig ist aber auch eine Abstimmung mit den Nachbarregionen. So können z.B. ähnliche Ziele gemeinsam angegangen und Synergie-Effekte genutzt werden.

Deshalb hat bereits ein Abstimmungsgespräch mit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Außerfern stattgefunden. Gespräche mit den Kollegen aus Vorarlberg und mit Bürgermeistern einer LAG in Gründung im benachbarten Württembergischen Allgäu sind anberaومت. Mit den LAGs aus dem Bayerischen Allgäu steht die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu in regelmäßigem Kontakt. Um die Inhalte der künftigen Kooperation festzuhalten findet ein eigener Workshop, die „Allgäu-Werkstatt“ statt.

Allgäu Werkstatt

Das Allgäu als Ganzes ist aus den Regionalentwicklungen in den vier Allgäuer Himmelsrichtungen nicht mehr weg zu denken. Bereits in der vergangenen Förderperiode wurden viele Projekte Allgäuweit umgesetzt. Auch in Zukunft werden die vier Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen (LAG) wie-

der eng zusammenarbeiten und gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Kempten im Rahmen des "Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu" die Allgäuweiten Themen vorantreiben und Projekte auf dieser Ebene betreuen.

In einer "Allgäu Werkstatt" werden Anfang Juli erste gemeinsame Projekte entwickelt und die Zusammenarbeit auf Allgäu-Ebene besprochen. Die Ergebnisse fließen dann in alle vier Allgäuer Lokalen Entwicklungsstrategien (LES) ein.

Ideenwettbewerb 2020

Im Herbst schreiben die vier Allgäuer LAGs wieder einen Ideenwettbewerb aus. Dort können Projektideen eingereicht werden, die zur Umsetzung der in den vier Lokalen Entwicklungsstrategien formulierten Entwicklungszielen beitragen. Die besten Projekte erhalten eine Auszeichnung. Details zum Wettbewerb werden nach der Sommerpause bekannt gegeben.

Projektneuigkeiten

RegioSchmecker

Der Wettbewerb "RegioSchmecker" sucht die besten Produkte aus der Region! Bewerbungen von regionalen Spezialitäten können noch **bis 30. Juni 2014** bei der Landzunge GbR eingereicht werden. Ob Brot, Bier, Käse, Marmeladen oder Schnaps – wer etwas Besonderes im Allgäu herstellt sollte diese Produkte einreichen und verkosten lassen. Die Preisträger werden im ganzen Allgäu beworben. Alle Informationen unter

► www.regioschmecker.info

Wandertrilogie im Allgäuer Alpenblog

Der Extrem- und Weitwanderer Thorsten Hoyer testet zur Zeit alle Etappen der Wandertrilogie und berichtet darüber in seinem Allgäuer Alpenblog. 12 Etappen hat er bereits erwandert, erlebt und für den Leser erlebbar gemacht. In den nächsten Wochen werden noch einige Etappen dazu

kommen, denn auf der Wandertrilogie Allgäu gibt es noch viel zu erkunden.

► www.allgaeualpen.com

Begehbarer Kuhmagen

Das über Projekt "Begehbarer Kuhmagen" im Bergbauernmuseum Diepolz wurde am 11. April 2014 erfolgreich eröffnet. Die Besucher erkunden dort den Weg vom Gras zur Milch in einem nach gebauten begehbaren Kuhmagen. Viel Wissenswertes über die Entstehung dieses wichtigen Lebensmittels werden dort spielerisch vermittelt.

Der Begehbare Kuhmagen wurde mit rund 37.000 € über das EU-Förderprogramm LEADER unterstützt.



Hier kann jeder in die Kuh eintauchen: Eingang in den Begehbaren Kuhmagen

Demenzhilfe Allgäu: Ernennung erster Kontaktstellen

Ein Jahr nach Start des Leader-Projektes „Kontaktstellen Demenzhilfe Allgäu“ wurden am 03. Juni 2014 die ersten sechs Kontaktstellen offiziell ernannt. Demenzbetroffene und ihre Angehörigen finden ab sofort wohnortnah in Bad Wörishofen, Memmingen, Immenstadt, Lindau, Lindenberg und Buchloe alltagsnahe Hilfen. Als Kooperationspartner der Allgäu GmbH weisen alle Stellen für die Demenzhilfe unerlässliche Angebotsbausteine auf, die im Leader-Projekt gemeinsam definiert wurden. Bis zum Ende der Projektlaufzeit im September 2015 sollen weitere Träger für Kontaktstellen als Kooperationspartner gewonnen



werden. „Mit den Kontaktstellen Demenzhilfe Allgäu möchten wir allen Betroffenen und Angehörigen ein flächendeckendes, Allgäu weites Netz der Hilfe und Unterstützung bieten“, umfasst Gebhard Kaiser, Aufsichtsratsvorsitzender der Allgäu GmbH, das oberste Projektziel. Durch das Leader-Projekt sollen aber keine Doppelstrukturen in der Demenzhilfandschaft entstehen. Bestehende Angebote werden erhalten, ausgebaut und bei Bedarf ergänzt. Durch die Festlegung einheitlicher Merkmale für alle Kontaktstellen findet sich der Hilfesuchende besser zurecht. Nähere Informationen unter

► extranet.allgaeu.info > Medien

Aus der Region...

Bio-Einkaufsführer für das Allgäu

Der kostenlose "Bio-Einkaufsführer Allgäu" enthält die Adressen von Bio- Bauern, Bio-Gärtnern und Baumschulen, Reformhäusern, Käsereien, Bio-Bäckereien, Bio-Metzgereien, Eine -Welt Läden, Bio-Hotels/ Gaststätten und als neue Rubrik Naturtextilien. Erhältlich ist die über das das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) geförderte Broschüre in Gemeinden und Stadtverwaltungen, Naturkostläden, Hofläden, Reformhäusern und Weltläden oder direkt beim Bio-Ring Allgäu e.V. (Tel. 0831/22790, info@bioring-allgaeu.de). Weitere Infos unter

► www.bioring-allgaeu.de

► www.bioeinkauf-allgaeu.de

Aus anderen Regionen...

Mentoring Women for Entrepreneurship

Das seit Oktober 2013 laufende EU-Projekt „Mentoring Women for Entrepreneurship“ zielt darauf ab, das Unternehmertum junger Frauen in ländlichen Gebieten zu stärken. Ziel des Projekts ist es, die wirtschaftliche

Eigenständigkeit der jungen Frauen zu fördern und zur Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern beizutragen. Des Weiteren soll durch das Erkennen und Umsetzen unternehmerischer Chancen vor Ort der europaweiten Abwanderung von insbesondere jungen qualifizierten Frauen aus ländlichen in städtische Gebiete entgegengewirkt werden. Das Projekt wird von sieben Projektpartnern aus Europa getragen, die Hof und Leben-GmbH (HUL) ist der deutsche Projektpartner im Konsortium. *

► www.hofundleben.de/mwe-projekt

Anbau von Rohrkolben für die Dämmstoff-Produktion

Durch Paludikultur, der standortgerechten nassen Nutzung von bisher entwässerten Mooren, werden in dem Sonderprojekt „MoorZukunft“ im Stettiner Haff Rohrkolben angebaut. Durch die Kooperation eines landwirtschaftlichen Betriebes mit der Firmatyphatechnik Naturbaustoffe sollen dadurch mehrere Hektar wieder vernässt und genutzt werden.

Aus dem Rohstoff werden in Zukunft hochwertige ökologische Dämmplatten hergestellt. Weitere positive Effekte sind: Verminderung von CO₂-Emissionen und Filterung des Wassers. In Deutschland gibt es kaum Erfahrungen mit dem Anbau und der Nutzung von Rohrkolben. Die Etablierung dieser Sumpfpflanze und die Bewirtschaftung der Fläche wird von Wissenschaftlern der Universität Greifswald begleitet. **

► www.kurzlink.de/MoorZukunft_4_14

► www.paludikultur.de

OA global

Studenten besuchen LEADER-Projekte

Prof. Dr. Sabine Daude besuchte am 16. April 2014 mit einer Gruppe Studenten von der FH Weihenstephan verschiedene LEADER-Projekte rund um Wildpoldsried und Betzigau unter dem Aspekt Agrarmarketing. Ethelbert Babl vom Amt für Ernährung

* aus DVS landaktuell 2.2014

Landwirtschaft und Forsten in Kempten und Julia Emptner-Heerwart von der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu begleiteten die Gruppe und informierten über das LEADER-Programm und seine Umsetzung in der Region Oberallgäu.

Bgm. Arno Zengerle stellte die vielfältigen Aktivitäten zum Thema Energie in Wildpoldsried vor, bevor Ignaz Einsiedler mit der Gruppe die Projekte Holzparkhaus, Wi-WaLaMoor und Edel- und Wertholzbörse besuchte. Anschließend stand noch das Projekt Baumhaushotel Allgäu in Betzigau auf dem Programm, das Projektträger Norbert Bechteler vorstellte.



Studenten der FH Weihenstephan mit Ignaz Einsiedler bei der Edel- und Wertholzbörse

Die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg war am 09.04.2014 mit ca. 25 Studierenden unter Leitung von Frau Prof. Dr. Monika Bachinger auf Exkursion unterwegs, insbesondere um die Marke Allgäu kennen zu lernen. Auf dem Programm stand auch ein Besuch der Regionalentwicklung Oberallgäu, von dem Prof. Bachinger nach Rückkehr schreibt: „Ich habe eine sehr positive Rückmeldung von den Studierenden zu unserem Besuch bei der LAG Oberallgäu erhalten“ – über so positives Feedback freuen wir uns natürlich!

Kooperationen

RURBANCE

Rurbance – ein Projekt des Alpine Space Programms der EU – untersucht rural-urbane Beziehungen in alpinen Regionen in

sechs verschiedenen europäischen Ländern in insgesamt 18 Pilotprojekten. Ziel ist es, neue Governance-Strategien zu entwickeln, um politische Grenzen zu überwinden und rural-urbane Netzwerke zu stärken. Eine der Pilotregionen ist das Allgäu, die Aktivitäten werden vor Ort von der Allgäu GmbH koordiniert. Die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu ist in das Projekt eingebunden – wir liefern Daten und Informationen, die von der Uni Hannover gebündelt werden.

Am 02.04.2014 fand von 13:00–17:00 Uhr im Landratsamt Ostallgäu der RURBANCE-Expertenworkshop statt. Zu dem Workshop waren 40 lokale und externe Experten zu den vier Themensträngen Landschaft, Räumliche Entwicklung, Mobilität und Energie geladen. Das Resümee aus dem Expertenworkshop diente als Grundlage für die Diskussion zur Entwicklung der Pilotregion Allgäu. Experten diskutierten am 05.06.2014 mit Vertretern aus der Politik – Landräten und Bürgermeistern – und weiteren lokalen Stakeholdern im Allgäu.

Von den Ergebnissen profitiert auch unsere LAG – die Inhalte können in die Lokale Entwicklungsstrategie einfließen.

Vernetzung der Streuobst-Akteure

Projekte, Aktionen und Praxiswissen: Eine neue Internetplattform stellt Projekte, Initiativen, Vereine und Akteure aus dem Streuobstbereich vor: Fachwissen sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sollen vermittelt werden, eine Datenbank beinhaltet Veranstaltungen. *

► www.streuobsttage.de

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Wettbewerb „HolzbauPlus 2014“

Preisgeld für Bauherren beträgt 45 000 Euro Der Wettbewerb „HolzbauPlus – Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen“ zeichnet in den Kategorien Wohnungsbau, öffentliches Bauen und gewerbliches Bauen, nachhaltige Sanierungsprojekte und Neu-

bauten aus. Der Wettbewerb unterstützt die Ziele der Charta für Holz des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Teilnehmen können private, gewerbliche und öffentliche Bauherren, die zwischen 1. November 2012 und 31. August 2014 saniert oder gebaut haben. *

► www.holzbauplus-wettbewerb.info

Bioenergiedörfer 2014

Der Wettbewerb der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) zeichnet besonders gelungene Ansätze zur Erzeugung und Nutzung von Bioenergie in ländlichen Räumen aus. Er soll das energie-, land- und forstwirtschaftliche Engagement und den positiven Einfluss auf den Tourismus deutlich machen und helfen, Vorbehalte gegen regionale Energieversorgungskonzepte abzubauen. Die drei mit jeweils 10.000 Euro dotierten Preise werden vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vergeben. **Teilnehmen bis 15. Juni 2014.** **

► www.bioenergie-doerfer.de

Deutscher Bürgerpreis

Die Initiative „für mich. für uns. für alle“ fördert mit dem Deutschen Bürgerpreis engagierte Menschen in den Kategorien „U21“, „Alltagshelden“, „Engagierte Unternehmer“ und „Lebenswerk“. Das Motto heißt „Vielfalt fördern – Gemeinschaft leben!“ Gesucht werden Engagierte, die sich für gesellschaftliche Teilhabe, Toleranz und Akzeptanz einbringen. **Mitmachen bis 30. Juni 2014.** **

► www.deutscher-buergerpreis.de/home

Deutscher Engagementpreis 2014

Engagierte Menschen, Organisationen und Initiativen aus Politik und Verwaltung oder Unternehmen können für den Deutschen Engagementpreis vorgeschlagen werden.

Die Nominierten haben die Chance auf den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis, über den im Oktober online abgestimmt wird. **Nominierungen sind bis 1. Juli 2014 möglich.** **

► www.deutscher-engagementpreis.de

„Konversion: Flächen – Wandel – Perspektiven“

Der „LEG-Preis“ der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften in Kooperation mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) mit dem Titel „Konversion: Flächen – Wandel – Perspektiven“ richtet sich an Studierende der Fachrichtungen Architektur, Stadt- und Raumplanung, Umwelt- und Landschaftsplanung, Geografie, Soziologie und Immobilienwirtschaft. **Mitmachen bis 15. September 2014.** **

► www.bvleg.de/leg-preis/leg-preis2014

Jugend: Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis

Den mit 10 000 Euro dotierten Preis schreiben der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) und die R+V Versicherung für Ideen und Projekte im ländlichen Raum aus, die das Potenzial haben, die Bleibeperspektiven junger Menschen zu verbessern. **Teilnehmen bis 15. Oktober 2014.** **

► www.ernst-engelbrecht-greve-preis.de

Sonstiges

Bayern startet „BioRegio“

Regionale Bio-Produktion soll verstärkt werden: Ein neuer Baustein im Landesprogramm „BioRegio Bayern 2020“, mit dem die bayerische Bio-Produktion angekurbelt werden soll, ist der Runde Tisch „BioRegio“. Im März wurden erstmals Vertreter aus der Landwirtschaft, der Lebensmittelbranche sowie der Anbau- und Verbraucherverbände eingeladen. Der Runde Tisch soll nun regelmäßig stattfinden und Lösungsansätze erarbeiten. **

► www.kurzlink.de/BY_BioRegio_3_14

** aus DVS landaktuell 3.2014

„Biodiversitätsprogramm Bayern 2030“

Bis zum Sommer erarbeiten alle Ministerien der bayerischen Staatsregierung Vorschläge, wie sie in ihren Zuständigkeiten den Schutz der Biodiversität erhöhen können. Mit Hilfe von Internet und Apps soll das daraus entstehende Programm Naturbildungsangebote bieten, die mit Rad- und Wanderkarten verknüpft werden und regionale Besonderheiten erlebbar machen. Geplant ist, die Ideen in Kooperation mit Kommunen und regionalen Tourismusverbänden umzusetzen.

► www.kurzlink.de/BY_Diversitaet_1_14

Termine

30.06.2014: letzter Abgabetermin für Produkte beim Wettbewerb RegioSchmecker

15.07.2014, 19.00 Uhr: Mitgliederversammlung des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.

11/2014: Ideenwettbewerb

28.11.2014: Abgabe der LES

In eigener Sache

Halten Sie uns auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier.

Nähere Informationen zu allen unseren Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Empter-Heerwart
Rathausplatz 1
D-87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).